Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 285. Freitag, den 4. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. Dezember 1840.

Herr Major v. Chamier von Marienburg, Herr Landschafts-Deputirte v. Koß nebst Fräulein Tochter von Zelasen, Herr Gutsbesitzer v. Zitzewitz von Neu-Vietz, Herr Gutsbesitzer Schiele von Oblievitz, Herr Apotheker Heinrich von Königsberg, Herr Handlungsgehilfe Schilling von Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Civil-Ingenieur Goslich aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v. d. Osten auf Jannewitz, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Herrlich aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Zur Vereinfachung des Kassengeschäfts wird die unterzeichnete Verwaltung nur am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, Zahlung leisten; außerdem wird auch in den zwei letzten Tagen jeden Monats die Kasse geschlossen bleiben, wovon ein betreffendes Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 24. November 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Bei der Gemeinheits-Aufhebung zu Miechoczin im Carthauser Kreise, haben sich die Einsaaßen Johann Formella und Joseph Hinz wegen der in ihrem Besitz befindlichen Ackernahrungen bei der Unvollständigkeit des Hypothekenbuchs, nicht sofort legitimiren können.

Der gesetzlichen Bestimmung zufolge wird daher die bewirkte Auseinandersezzung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle Diejenigen, welche in Betreff der gedachten Ackernahrungen ein Interesse bei der Sache zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, dasselbe innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem

am 18. Januar f., Vormittags 10 Uhr,

hier Hundegasse № 348. anstehenden Termine anzumelden, zu bescheinigen und die weitere Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung bewirktermaaßen gegen sich gelten lassen müssen und dagegen selbst im Falle einer Verlezzung mit keinen Einwendungen gehört werden können.

Danzig, den 19. November 1840.

Der Oekonomie-Commissions-Rath Ernst.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Handlungsgehilfe Gompel Fischel Gompelsohn und die Jungfrau Sara Lewitz haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 19. November c. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 22. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Kaufmann Jacob Moses Friedländer mit seiner Braut der Flora Bärwald vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Conitz, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Hofbesitzer Carl August Leopold Tornier zu Groß-Lichtenau und dessen verlobte Braut Jungfrau Berta Leontine Friederike Schröter aus Irgang, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 13. November 1840, während der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Marienburg, den 15. November 1840.

Königl. Landgericht.

Anzeigen.

6. Ein mit guten Zeugnissen versehener Schreiber sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir unter Adresse C. M.

7. Wer einen Kinderwagen billig zu verkaufen beabsichtigt, findet einen Käufer Pfefferstadt № 133.

8. Ein schwarz und weiß gezeichneter sehr großer Hofhund ist entlaufen; wer denselben Pfefferstadt № 121. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

9. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Auszahlung der für das Jahr 1840

fälligen Renten von den vollständigen Einlagen sowohl hier bei der Directions-Kasse als bei sämmtlichen Agenturen, nach Bestimmung des §. 26. der Statuten, stattfinden wird. Die fälligen Renten-Coupons sind mit dem im §. 27. der Statuten vorgeschriebenen Lebensatteste zu versehen; es wird in letzterer Beziehung aber noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur Ein Lebensattest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von Jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Vermerk des Amts-Charakters — ausgestellt werden können.

Berlin, den 19. November 1840.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.
Blesson.

10. Wenn ich wiederholt erfahren, daß ein gewisses — Subject, unter dem Vorgeben,
es sei bei mir in Condition, von mir geschickt, reise in meinem Auftrage p. p. auf den nahe, wie entfernter umliegend. Ländereien, vorzüglich höheschen herumtreibt und wandert, um angeblich Geld- Kaufgeschäfte p. zu vermitteln, während es sich hier in der Stadt, dem entgegen wieder
als nicht in meinem Dienste stehend, — als wirklicher, od. wenigstens des ehesten beabsichtigter Bürger u. Geschäfts-Commissionair p. (in Spe, res sperata —) bezeichnet, so zeige Einem Hochzuverehrenden Publikum ich ergebenst an, daß jenes Subject weder bei mir conditionirt, noch je von mir geschickt wird, noch für mich reiset, am allerwenigst. aber hiesiger Bürger u. Commissionair p., vielmehr zur Zeit bei mir in meinem Bureau nur der Privat-Sekretair Hr. v. Zunowski beschäftigt ist, übrigens aber jenem obenbezeichneten Subject hiemit schon im Voraus zugesichert wird, — daß die nöthigen Anträge bei den betreffend. Behörden, besond. auch den competent. umliegend. Königl. Wohllöbl. Landrathsämtern p. zur baldig. Aufhebung dieses seines, seiner eigentl. Intention nach wohl klar einleuchtend. Unwesens gemacht werden sollen. — —

Der Commissionair u. Spediteur Voigt, Langgasse No. 2002.

Literarische Anzeige.

11. Die alten Klassiker mit Stahlstichen.

Unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich auf die bei Rieger & Comp. in Stuttgart erscheinende

Pracht-Ausgabe röm. und griech. Klassiker, in deutscher Uebersetzung,

(strenge Auswahl, in Bänden von circa 400 Seiten)
im beliebten Schillerformat a 11½ Sgr. pro Band,

aufmerksam zu machen. — Gediegene populäre Uebertragung (verbürgt durch die geachteten Namen der Professoren Ernesti, Oertell, Ruckgaber u. A.), wahrhaft

kostbare Ausstattung und der doch so billige Preis verleihen dieser Ausgabe bleibenden Werth, wovon die bei uns vorräth.gen Bände:

Titus Livius römische Geschichte
vollständig in 8 Bänden mit 9 Stahlstichen

Zeugniß ablegen. **S. Anhuth**, Langenmarkt 432.

A u c t i o n.

12 **Freitag, den 4. Dezember 1840**, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse № 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

6 Puncheons Rum,	200 Fl. St. Julien,
6 Kisten Champagner,	200 Chateau Margeaux
148 Fl. Pontet Canet,	100 Medoc Lafitte,
103 „ Medoc Margaux,	200 Haut Sauternes,
85 „ „ Cantinac,	4 Piepen St. Croix Rum
6 „ braunen Montau,	1 „ Arrac,
12 „ Chateau Doux,	Einige Fass Porter,

9 Oxhoft Weinessig,

Sämmtliche Preise sind sehr billig gestellt und soll wo möglich alles geräumt werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

13. Mit allen zu meinem Geschäft gehörigen **Winter-Artikeln** reichhaltigst assortirt, empfehle ich Einem resp. Publikum sämmtliche Waaren bei vorzüglichster Güte zu billigsten festen Preisen.

C. L. Köhly, Tuchwaaren-Handlung, Langgasse No. 532.

14. Schön ausgewachsene Aepfel, verschiedener Sorte, von vorzüglicher Beschaffenheit empfiehlt auf seinem Wasserfahrzeuge, anliegend an der Fischbrücke beim Tobiasthore, Schulz, aus Marienwerder.

15. Ein Arbeitspferd ist Schäferei No. 38. zu verkaufen.

16. Gestern Abend sind wieder **frische hollsteinsche Austern** angekommen.
C. A. Sack & Co.,
Langgasse № 371.

17. Das Achtel Treber zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. ist Pfefferstadt No. 121. käuflich zu haben.

18. Diesjährige astrachaner kleine trockne Zucker-Schotenkerne, Sardinen in Blechdosen, Trüffeln, weiße Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte, 30 bis 60 aufs ℔, gelbe und weiße Wachsstöcke, weiße mit Blumen und Devisen fein bemalte Wachsstöcke, Stearin-, Palm- und ächte engl. Sperma-Ceti-Lichte, 4, 5, 6 und 8 aufs ℔, sind billig zu haben bei
Jantzen, Gerbergasse № 63.

19. Da ich gesonnen bin aus meiner bedeutenden Schlächterei ganze und halbe Schweine incl. mit Flum, unversteuert per ℔ 2 Sgr. versteuert $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu verkaufen, so bitte ich ganz gehorsamst um zahlreichen Zuspruch.
Matzkau, den 2. December 1840. Mankowski, Fleischer.

20. Beste **Catharinen-Pflaumen** in Kisten und ausgewogen, empfehlt in guter Waare billigst
Bernhard Braune.

21. Ich empfing neuerdings eine Sendung fetten **Schweitzerkäse** und verkaufe denselben in ganzen Laiben und ausgewogen zu möglichst billigen Preisen.
Bernhard Braune.

22. Eine neue Art breiten croisirten Merino oder Imperial zu Kleidern und Mänteln, empfing so eben in allen Farben a 1 Rthlr. 10 Sgr. pro Elle.
Fischel, Langgasse.

23. Göthe's Faust 15 Sgr., Löschin's Geschichte Danzigs 15 Sgr., Löschin's Beiträge z. G. Danzigs 10 Sgr., Voß Idyllen $7\frac{1}{2}$ Sgr., Minerva f. 1813 12 Sgr., Wieland d. goldne Spiegel 12 Sgr., Memoires d'une Contemporaine 17 Bändchen 1 Rthlr., ist Jopengasse No. 630. zu verkaufen.

24. **M. Löwenstein,**
Langgasse № 396.
empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste alle nur möglichen Putzwaaren, zur größten Auswahl, die brillantesten Mäntel in seidenen und allen andern modernen Stoffen auf's Modernste angefertigt, Seide-Stoffe zu Kleide und Mäntel im neuesten Genre, große Sammet- und kleine Sammet-Plüsch-Tücher, so wie auch sehr viele andere Mode-Gegenstände zu den billigsten Preisen.

25. Ganz trockenes Seegras, für 1 Rthlr. der Ctr., ist zu haben Hundegasse № 268.
Fried. Garbe.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

26. Nothwendiger Verkauf.
Das der verwittweten Frau Professor Poselger und der verehelichten Kauf-

mann Kienitz geb. du Bois zugehörige Grundstück Litt. A. I. 314. hieselbst, abgeschätzt auf 3092 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. soll in dem im Stadtgericht

auf den 6. Januar 1841 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath v. d. Trenck anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. September 1840.

Königliches Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

27. **Oeffentliches Aufgebot.**

Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

1) Die gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 6. März 1771 nebst Recognitionsschein über die Rubr. III. № 1. für die hiesige lutherische Kirche ex decreto vom 4. October 1788 auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt Nro. 56. zur Eintragung notirten 75 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

Ueber diese Post ist am 9. October 1797 gerichtlich quittirt.

2) Die Schuld- und Verpfändungs-Urkunde der Schuhmachermeister Christian und Constantia geb. Wunsch-Komorowskischen Eheleute vom 24. September 1794, gerichtlich anerkannt den 26. September 1794, nebst Recognitionsschein vom 27. October 1794 über die für die katholische Kirche zu Klonawken auf dem städtischen Hufengrundstück Pr. Stargardt Nro. 21. und 22. sub № 32. des städtischen Registers zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

3) Die Schuldverschreibung der Johann Constantin und Kunigunde geb. Demanska-Pechmannschen Eheleute vom 19. Juli 1791, gerichtlich vollzogen den 26. August ejd. a. nebst Hypothekenschein vom 27. August 1791 über die für die Catharina v. Czarnowska auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt № 22. zur Eintragung notirten 68 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

4) Die Obligation der Zingler Thomas und Anna Wentzkerschen Eheleute vom 10. May 1806 nebst Recognitionsschein vom 12. May ejd. a. über die für den Diaconus, nachherigem Pfarrer Tusch zu Alweiden auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt Nro. 229., jetzt 310. Rubr. 3. № 1. zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

5) Die Obligation der Carl Gottfried und Caroline geb. Bauer-Tubenthalsche Eheleute, gerichtlich recognoscirt vom 15. April 1805 und der gerichtlichen Verhandlung vom 21. nebst Hypothekenschein vom 28. October 1839 über die für die Kaufmann Christian Gottfried Martinischen Eheleute zu Mewe auf dem städtischen Grundstück Stargardt № 5. und 6. Rubr. III. № 1. eingetragenen 2000 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen, durch Cession vom 26. Januar

1811 und 28. April 1820, eingetragenen ex decreto vom 28. October 1839 auf dem Kaufmann Gottlieb Benjamin Krafft und dessen Ehefrau, Anna Catharina geb. Liezner und durch die gerichtliche Erklärung vom 22. October 1837 auf den Lieutenant Friedrich Ludwig Krafft in Mewe übergegangen, eingetragen ex decreto vom 28. October 1839.

Ueber diese Post der 2000 Rthlr. ist unterm 12. Februar 1840 gerichtlich quittirt.

6) Der Erbrezeß in der Nicolaus v. Zabinskischen Nachlaß-Sache am 15. September 1808 nebst Notirungs-Attest vom 20. Januar 1815 über das Erbtheil der Josephata Franusca v. Zabinska jetzt verwittwete v. Ossowska von 184 Rthlr. 88 Gr. $5\frac{4}{10}$ Pf., auf dem Grundstücke № 6. zur Eintragung ex decreto vom 20 Januar 1815 notirt.

Ueber diese 184 Rthlr 29 Sgr. 5 Pf. ist unterm 15. Juli 1816 löschungsfähig quittirt.

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden, werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Posten, resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

auf den Vierten Januar fut.

hieselbst vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der ad 1 bis 6 gedachten Posten bewirkt werden wird.

Preuß. Stargardt, den 3. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

26

Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 16. October 1838 zu Czeskowo verstorbenen Gutsbesitzers Joseph Alexander von Kistowski ist auf den Antrag des Actuarius von Tessen-Wensierski als Vormundes der von Kistowskischen Minnorennen durch das Dekret vom 25. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und es wird diesemnach ein Termin zur Anmeldung der Forderungen vor dem Deputirten Herrn Referendarius Sauerheering

auf den 10. März 1841 Vormittags 10 Uhr hieselbst

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Gutsbesitzer Joseph Alexander von Kistowskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse zu haben vermeinen, vorgeladen werden, diese Ansprüche in dem anberaumten Termine anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden zu ihrer Vertretung die hiesigen Justiz-Commissarien, Justizrath Brandt, Justiz-Commissarius John und Justizrath Martins vorgeschlagen, von denen sie einen mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Marienwerder, den 20. September 1840.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 3. December 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$196\frac{1}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{1}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$98\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	---	—
Warschau, 8 Tage .	$96\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	160	—
Ducaten, neue . . .	$96\frac{1}{2}$	—
dito alte . . .	$96\frac{1}{2}$	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—